

Flexibili- sierung

TRANSIT

Der Think Tank TRANSIT ist eine interdisziplinäre Plattform für das Lernen der Zukunft. In kollaborativen Formaten entwickelt der Think Tank Thesen, Analysen und Szenarien zur Zukunft der Weiterbildung. Thematisch stehen längerfristige gesellschaftliche Entwicklungen im Zentrum, die für das lebenslange Lernen relevant sind. Als diesjähriges Schwerpunktthema wurde von einer breiten Community das Thema «Flexibilisierung» bestimmt. Die Resultate des Think Tanks sollen Organisationen und Fachleuten im Bildungsbereich Anregungen und Impulse geben.

TRANSIT ist eine Initiative des SVEB und wird vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) finanziell unterstützt.

Weitere Informationen und spannende Zukunftsdialoge befinden sich auf www.thinktank-transit.ch

FLEXIBILISIERUNG

Der Begriff «Flexibilisierung» bezeichnet einen Prozess zunehmender Flexibilität. Dieser Prozess lässt sich als Entwicklung hin zu wachsender Offenheit und Beweglichkeit verstehen.

In der Organisationstheorie bedeutet Flexibilisierung einen Prozess zur Erhöhung der Agilität von Organisationen und Personen.

Wissenschaftliche Studien analysieren Flexibilisierung als Veränderungs- und Entgrenzungsprozess. Dabei wird unter anderem eine zunehmende Tendenz zur Auflösung traditioneller räumlicher, zeitlicher oder organisatorischer Grenzen festgestellt.¹

Der Think Tank TRANSIT fokussiert sich dieses Jahr auf drei für die Weiterbildung relevante Bereiche, in denen sich eine zunehmende Flexibilisierung abzeichnet.

¹ Eichhorst & Tobsch, 2014, S. 6–7

GLOSSAR

LEBENSENTWÜRFE

Im Verlauf der letzten Jahrzehnte haben sich die gesellschaftlichen Modelle, Normen und Werte dafür, wie Biografien und Lebensphasen gestaltet werden können bzw. sollten, vervielfältigt. Ein Lebensentwurf ist kein starres Konzept, sondern vielmehr ein Prozess der Interpretation und Re-Interpretation von Möglichkeiten, die sich im Verlauf eines Lebens ergeben können.

Die Vervielfältigung der Lebensentwürfe bringt gesellschaftliche Herausforderungen mit sich, eröffnet aber zugleich neue Perspektiven und Freiräume. Für die Weiterbildung wirft dies neue Fragen auf: Wie kann ein Weiterbildungssystem aussehen, das sich am Modell der Flexibilität orientieren würde? Wie muss sich die Weiterbildung verändern, wenn sich Rollenmodelle auflösen und die Individualisierung weiter zunimmt?

NEW WORK

Die Arbeitswelt erfährt seit längerem eine zunehmende Flexibilisierung. Dabei hat sich «New Work» als unscharfer Sammelbegriff etabliert, der diverse Ansätze wie agiles Arbeiten oder Work-Life-Blending umfasst und einen Paradigmenwechsel anzeigt: weg von starren, hierarchisch organisierten Arbeitsformen hin zu einem flexiblen Arbeiten mit geteilter Verantwortung. Im Mittelpunkt steht das Individuum mit seinem Streben nach Erfüllung und Sinnhaftigkeit. Zentrale Werte sind Autonomie, Freiheit, Teilhabe und Einbindung in die Gesellschaft.²

Für die Weiterbildung stellen sich damit neue Herausforderungen: Wie kann die Weiterbildung Anliegen wie Partizipation, Sinnhaftigkeit, Projektorientierung oder Work-Life-Blending aufnehmen? Braucht es ein «New Learning»? Und wie würde das aussehen?

² Bergmann, 2019

WISSENSQUELLEN

Durch die Digitalisierung sind Wissen und Informationen in einem nie dagewesenen Ausmass verfügbar geworden. Damit haben sich die Möglichkeiten potenziert, Wissen zu vernetzen, in wechselnde Kontexte zu stellen und neue Zusammenhänge zu schaffen. Der rasante Zuwachs an verfügbarem Wissen sowie die Pluralisierung der Wissensquellen stellen hohe Anforderungen an die Bildungsinstitutionen, die ihr Monopol auf Wissensvermittlung zusehends verlieren.

Für die Bildung stellen sich herausfordernde Aufgaben: von der Vermittlung eines kompetenten Umgangs mit multiplen Wissensquellen über die Kontextualisierung von frei flottierendem Wissen und die Unterscheidung zwischen Fakten und Fake bis hin zu ethischen und rechtlichen Fragen. Welche Konsequenzen hat dies für Weiterbildungsinstitutionen, Lehrpersonen und Lernende?

TRANSIT
THINK TANK FOR ADULT LEARNING

S V E B ■ Schweizerischer Verband für Weiterbildung
Fédération suisse pour la formation continue
F S E A ■ Federazione svizzera per la formazione continua
Swiss Federation for Adult Learning



Illustration: CHKY

«An Flexibilität kommt niemand mehr vorbei. Sie erscheint gleichermassen unausweichlich wie unwiderstehlich, da sie nur auf sich selbst verweist: Die Probleme, die sie schafft, lassen sich nur mit erweiterter und radikalierter Flexibilisierung lösen. In dieser Hinsicht ist Flexibilität Versprechen und Drohung zugleich.»

Thomas Lemke, in: Ulrich Bröckling; Susanne Krasmann & Thomas Lemke (2013):
Glossar der Gegenwart. Frankfurt a.M.:Suhrkamp, S. 85